



Medienmitteilung

«Franz und Hohler – Olten gratuliert zum Achtzigsten» Eröffnung der vier Ausstellungen in Olten

Bilder: www.franzundhohler.ch/medien scrollen, «Download Pressebilder»
Bildrechte: © pd / zvg

Ein bunter Strauss zum Geburtstag von Franz Hohler

Am Freitag ist in Olten die Ausstellung «Franz und Hohler – Olten gratuliert zum Achtzigsten» eröffnet worden. Drei Institutionen haben sich zusammengetan, damit das Publikum Leben und Werk des wortgewandten Kulturschaffenden mit allen Sinnen erkunden kann.

An drei Schauplätzen – Historisches Museum Olten, Kunstmuseum Olten und Christkatholische Stadtkirche Olten – präsentieren die beiden Museen vier sich ergänzende Ausstellungen. Gross und Klein können hier den Bühnenkünstler, Umweltaktivisten, Musiker und Autor (wieder) entdecken oder neue Facetten seines vielfältigen Wirkens erkunden. In der Stadtkirche erwartet die Besucher:innen ausserdem eine Premiere: Erstmals überhaupt werden Fotografien von Franz Hohler zu sehen sein, die einen sehr persönlichen Einblick gewähren in seine Art, die Welt zu beobachten.

Den Anstoss, dem bekannten Sohn der Stadt zum runden Geburtstag in Olten mehrere Ausstellungen auszurichten, kam vom Jubilar selbst. Vom Kunsthistoriker Thomas Kain, der für den Förderverein Kunst und Kultur am Zürichsee in Uetikon am See ein Projekt zu Hohlers Achtzigsten vorbereitet, gefragt, wo er am liebsten eine Ausstellung sähe, war für Hohler sofort klar: in Olten. Das liessen sich die drei Leiterinnen des Historischen Museums und des Kunstmuseums nicht zweimal sagen und machten sich als Team an die Arbeit. Das Ergebnis wurde an der Vernissage vom zahlreich erschienenen Publikum aufmerksam studiert:

«**Es si alli so nätt**», lautet der Titel der von Luisa Bertolaccini kuratierten Schau des Historischen Museums im vierten Stock des «**Haus der Museen**». Man spaziert durch die vom Szenographie-Studio Loosli & Zehnder inszenierte Erlebniswelt, in der nicht nur das berühmte «Totemügerli» sein Unwesen treibt, sondern auch Leben und Werk Hohlers in die Zeitgeschichte eingeordnet werden. An verschiedenen Stationen erfährt man, wie Hohler zu den brennenden Themen seiner Zeit stets Stellung bezogen und dabei kein Blatt vor den Mund genommen hat. Sofas laden zum Verweilen und Lesen ein, oder man erprobt seine eigene Kreativität in einer Schreibwerkstatt.

Im **Kunstmuseum Olten** würdigen Kunstschaaffende die kulturelle Leistung des Jubilars unter dem Titel **«Franz Hohler – Hallo. Guten Tag. Oder Gute Nacht.»**. Roman Signer, Zilla Leutenegger, Isabelle Krieg, Pipilotti Rist und zwanzig Kolleg:innen gehen von persönlichen Begegnungen und Erinnerungen aus oder treten mit Werken Hohlers in Beziehung. Entstanden ist so ein buntes Kaleidoskop von Kunstwerken, die das Schaffen Hohlers in unterschiedlichen Brechungen widerspiegeln und die (Aus-)Wirkungen seiner Texte, Lieder, Theaterstücke und Aktionen fassbar machen. Die Auswahl erfolgte gemeinsam mit Franz Hohler.

In der zweiten Ausstellung des Kunstmuseums äussert sich Hohler selbst und tritt als Kurator in Aktion. Im Rahmen des partizipativen Ausstellungsformats **«Schatzkammer Sammlung #6»** hat er – wie bereits mehrere Oltner:innen unterschiedlichen Alters vor ihm – aus der Kunstsammlung seiner Heimatstadt eine sehr persönliche Werkauswahl zusammengestellt, die nun auch nach seinem Gusto präsentiert wird. Handschriftlich notierte Kommentare von Franz Hohler geben Hinweise zur Auswahl und illustrieren seine Affinität zur bildenden Kunst. Bisweilen wenden sie sich auch direkt ans Publikum und laden zum beschwingten Bilderspaziergang ein.

Eine weitere Facette von Hohlers Kreativität ist auf der **Empore der Christkatholischen Stadtkirche**, in unmittelbarer Nachbarschaft der Museen zu entdecken. **«Den Blick etwas nach oben, bitte...» – Franz Hohler fotografiert»** ist der Titel der Ausstellung, die Franz Hohlers Fotografien aus seinem persönlichen Archiv zeigt. Dass er das Medium seit vielen Jahren regelmässig nutzt, um Beobachtungen und Ansätze zu Geschichten im Bild festzuhalten, war bislang kaum bekannt und gehört zu den Überraschungen dieser Schau. Die Ausstellungen im Kunstmuseum sowie in der Stadtkirche wurden von Dorothee Messmer und Katja Herlach kuratiert.

Für das Projekt stellt die Kirchgemeinde ihre Räume zur Verfügung. Franz Hohler ist der Christkatholischen Gemeinde in Olten seit seiner Kindheit eng verbunden. Dies zeigt sich nicht nur in den von ihm mit ausgesuchten Texten für den Innenraum der Kirche. Er ist auch immer wieder gern gesehener Gast und plant etwa im Juni 2023 für die «Nacht der Kirchen» eine ganz besondere Veranstaltung im Oltner Gotteshaus.

Wer dem Jubilar gratulieren möchte, kann dies im **«Grossen Buch»** tun, das im monatlichen Wechsel in den Museen aufliegt und Franz Hohler zur Finissage überreicht wird.

Eine breite Palette an **Veranstaltungen und Vermittlungsangeboten** begleitet die Ausstellungen, weitere Highlights sind etwa das von Hohler eigens für das Duo Hart auf Hart geschriebene, exklusiv in den Museen gespielte zwei-Personen-Stück **«Das Zugsunglück»** (Schweizer Uraufführung 17.6.) oder der 42-stündige **Vorlesemarathon** ab Fr, 22.9., 18 Uhr.

**Info: Bis 5. November 2023. Historisches Museum Olten, Konradstrasse 7;
Kunstmuseum Olten, Kirchgasse 8; Christkatholische Stadtkirche Olten, Kirchgasse 2.**

Informationen zu Führungen, Lesungen, Theater unter www.franzundhohler.ch

Ansprechpersonen:

Historisches Museum Olten: Luisa Bertolaccini, Museumsleiterin
luisa.bertolaccini@olten.ch,
Tel. 062 206 18 20 (direkt)

Kunstmuseum Olten: Dorothee Messmer & Katja Herlach, Direktorinnen
dorothee.messmer@kunstmuseumolten.ch
katja.herlach@kunstmuseumolten.ch
Tel. 062 212 86 76

Christkatholische
Kirchgemeinde Region Olten: Monique Rudolf von Rohr
Rudolfvonrohrmonique@gmail.com

Künstler:innen-Listen Kunstmuseum Olten

Hallo. Guten Tag. Oder gute Nacht.

Künstler:innen gratulieren zum Geburtstag (EG/1. OG)

Beni Bischof (*1976, Widnau)

Bettina Eichin (*1942, Bern)

Bob Gramsma (*1963, Uster)

Marianne Halter & Mario Marchisella
(*1970/1972; Zusammenarbeit seit 2008)

Andreas Hofer (*1956, Trimbach)

Jan Hostettler (*1988, Rüttenen)

huber.huber

Reto Huber & Markus Huber
(*1975, Münsterlingen)

Isabelle Krieg (*1971, Freiburg)

Dieter Leuenberger (*1951, Biel)

Zilla Leutenegger (*1968, Zürich)

RELAX (chiarenza & hauser & co)

Marie-Antoinette Chiarenza (*1957, Tunis) &
Daniel Hauser (*1959, Bern)

Pipilotti Rist (*1962, Grabs)

Ursula Rutishauser (*1955, Aarau)

Alex Sadkowsky (*1934, Zürich)

Erich Sahli (*1939, Zürich)

Roman Signer (*1938, Appenzell)

Hans Thomann (*1957, Niederuzwil)

Andrea Vogel (*1974, Oberdiessenbach)

Nives Widauer (*1965, Basel)

Martin Ziegelmüller (*1934, Graben)

und ein Überraschungsgast

Schatzkammer Sammlung #6

Franz Hohler kuratiert (3. OG & Treppenhaus)

Cuno Amiet (Solothurn 1868 – 1961 Oschwand)

Agnes Barmettler (*1945, Stans)

Babette Berger (*1964, Bern)

Hans Berger (Biel 1882 – 1977 Air-la-Ville)

Frank Buchser (Feldbrunnen 1828 – 1890 ebd.)

Martin Disler (Seewen 1949 – 1996 Genf)

Martin Disteli (Olten 1802 – 1844 Solothurn)

Max Gubler (Zürich 1898 – 1973 Zürich)

Hans Härrli (Olten 1923 – 1999 Olten)

Rut Himmelsbach (*1950, Zug)

Berndt Höppner (*1942, Chemnitz DE)

Jan Hostettler (*1988, Rüttenen)

Eugen Jordi (Bern 1894 – 1983 Zürich)

Fred Engelbert Knecht (Zürich 1934 – 2010 Zürich)

Hans Küchler (Stans 1929 – 2001 Olten)

Michael Meier und Christoph Franz
(*1980/1982, Wiener Neustadt/Singen)

Willi Meister (Olten 1918 – 2012 Münchenwiler)

Hans Munzinger (Sennefeld 1877 – 1953 Olten)

Alex Sadkowsky (*1934, Zürich)

Aleks Weber (Winterthur 1961 – 1994 Winterthur)

Hugo Wetli (Zürich 1889 – 1973 Zürich)

Barbara Wigglis (*1966, Bern)

